

## MINISTERE DE LA COMMUNAUTE FRANÇAISE

F. 2007 — 3818

[C – 2007/29229]

**27 JUIN 2007. — Arrêté du Gouvernement de la Communauté française autorisant l'apprentissage par immersion**

Le Gouvernement de la Communauté française,

Vu la loi du 19 juillet 1971 relative à la structure générale et à l'organisation de l'enseignement secondaire, notamment l'article 7<sup>quater</sup>, § 1<sup>er</sup>, tel que modifié par le décret du 30 juin 2006;

Considérant la demande du Pouvoir organisateur de l'Institut Saint-Albert de Jodoigne et de l'Institut des Frères Maristes de Mouscron;

Sur proposition de la Ministre-Présidente chargée de l'Enseignement obligatoire et de promotion sociale,

Arrête :

**Article 1<sup>er</sup>.** L'Institut Saint-Albert de Jodoigne est autorisé à organiser un apprentissage en immersion en langue néerlandaise en première année de l'enseignement secondaire à partir du 1<sup>er</sup> septembre 2007.**Art. 2.** L'Institut des Frères Maristes de Mouscron est autorisé à organiser un apprentissage en immersion en néerlandais au deuxième degré de l'enseignement général et au deuxième degré de l'enseignement technique de transition à partir du 1<sup>er</sup> septembre 2007.

Bruxelles, le 27 juin 2007.

Pour le Gouvernement de la Communauté française :

La Ministre-Présidente chargée de l'Enseignement obligatoire et de Promotion sociale,

Mme M. ARENA

VERTALING

## MINISTERIE VAN DE FRANSE GEMEENSCHAP

N. 2007 — 3818

[C – 2007/29229]

**27 JUNI 2007. — Besluit van de Regering van de Franse Gemeenschap tot toelating van het taalbadonderwijs**

De Regering van de Franse Gemeenschap,

Gelet op de wet van 19 juli 1971 betreffende de algemene structuur en de organisatie van het secundair onderwijs, inzonderheid op artikel 7<sup>quater</sup>, § 1, zoals gewijzigd bij het decreet van 30 juni 2006;

Gelet op de aanvraag van de Inrichtende macht van het « Institut Saint-Albert de Jodoigne » en van het « Institut des Frères Maristes de Mouscron »;

Op de voordracht van de Minister-Présidente belast met het Leerplichtonderwijs en het Onderwijs voor Sociale promotie,

Besluit :

**Artikel 1.** Het « Institut Saint-Albert de Jodoigne » wordt toegelaten vanaf 1 september 2007 taalbadonderwijs te organiseren in de Nederlandse taal in het eerste jaar secundair onderwijs.**Art. 2.** Het « Institut des Frères Maristes de Mouscron » wordt toegelaten vanaf 1 september 2007 taalbadonderwijs te organiseren in de Nederlandse taal in de tweede graad van het algemeen onderwijs en in de tweede graad van het technisch overgangsonderwijs.

Brussel, 27 juni 2007.

Voor de Regering van de Franse Gemeenschap :

De Minister-Présidente belast met het Leerplichtonderwijs en het Onderwijs voor Sociale promotie,

Mevr. M. ARENA

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT  
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

## MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2007 — 3819

[C – 2007/33062]

**19. JUNI 2007 — Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 8. Januar 2004 über das Urlaubsgeld für die Personalmitglieder des Gemeinschaftsunterrichtswesens und des subventionierten Unterrichtswesens**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Auf Grund des Gesetzes vom 29. Mai 1959 zur Abänderung bestimmter Bestimmungen der Unterrichtsgesetzgebung, wie abgeändert;

Auf Grund des Gesetzes vom 1. April 1960 über die Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren, wie abgeändert;

Auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni 1964 über das Statut der Personalmitglieder des staatlichen Unterrichtswesens, insbesondere Artikel 1, wie abgeändert;

Auf Grund des Protokolls Nr. S5/2007 vom 5. Juni 2007, das die Ergebnisse der in gemeinsamer Sitzung geführten Verhandlungen des Sektorenausschusses XIX der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des in Artikel 17 § 2 Nr. 3 des Königlichen Erlasses vom 28. September 1984 vorgesehenen Unterausschusses enthält;

Auf Grund des Gutachtens der Finanzinspektion vom 5. Juni 2007;

Auf Grund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt und das Personal vom 13. Juni 2007;

Auf Grund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere Artikel 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Auf Grund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit dadurch begründet ist, dass die im Basiserlass vom 8. Januar 2004 angeführte Formel zur Berechnung des Urlaubsgeldes fehlerhaft ist, da gewisse Personalkategorien ungewollt benachteiligt werden, und eine Abänderung daher umgehend zu verabschieden ist, damit fortan eine korrekte Auszahlung des Urlaubsgeldes erfolgen kann;

Auf Vorschlag des für das Unterrichtswesen zuständigen Ministers,

Nach Beratung,

Beschließt:

**Artikel 1** - Artikel 3 des Erlasses der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 8. Januar 2004 über das Urlaubsgeld für die Personalmitglieder des Gemeinschaftsunterrichtswesens und des subventionierten Unterrichtswesens wird durch nachfolgenden Wortlaut ersetzt:

„ Artikel 3 – Berechnung des Urlaubsgeldes

§ 1 Die in Artikel 1 erwähnten Personalmitglieder haben ein Recht auf Urlaubsgeld, das auf Grund folgender Formel berechnet wird:

$$B \times \frac{G}{12} \times P$$

G = indizierte Jahresbruttobesoldung, die dem Personalmitglied für den Monat März des laufenden Jahres bei Vollzeitbeschäftigung zusteht. Bezieht das Personalmitglied im Monat März des laufenden Jahres keine Besoldung mehr, da es nicht mehr im Dienst ist, so entspricht «G» der Jahresbruttobesoldung, die dem Personalmitglied für den letzten Monat des laufenden Jahres oder des Vorjahres zustand, in dem es im Unterrichtswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft tätig war, multipliziert mit dem Index des Monats März des laufenden Jahres.

P = der Prozentsatz, der für die Personalmitglieder der verschiedenen Stufen wie folgt festliegt:

1. Für die Stufen IV und III:
  - a. 85 % im Jahr 2007
  - b. 92 % ab dem Jahr 2008
2. Für die Stufe II:
  - a. 85 % in den Jahren 2007 und 2008
  - b. 92 % ab dem Jahr 2009
3. Für die Stufe II+:
  - a. 80 % in den Jahren 2007, 2008 und 2009
  - b. 85 % ab dem Jahr 2010
4. Für die Stufe I:
  - a. 75 % in den Jahren 2007, 2008 und 2009
  - b. 80 % ab dem Jahr 2010

B = Beschäftigungsverhältnis, das je nach Personalkategorie gemäß folgender Formel berechnet wird:

1. Für die in den von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten bzw. subventionierten Unterrichtseinrichtungen und PMS-Zentren definitiv ernannten bzw. eingestellten Personalmitglieder, die in den von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten bzw. subventionierten PMS-Zentren zeitweilig bezeichneten bzw. eingestellten Personalmitglieder sowie das vertraglich eingestellte Verwaltungs-, Unterhalts-, Fach- und Dienstleistungspersonal:

$$B = (T: 360) \times (S: V)$$

T = Anzahl effektiv während des Referenzjahres geleisteter Tage, wobei ein vollständig geleisteter Monat 30 Tage umfasst und die Anzahl der effektiv während des Referenzjahres geleisteten Tage in keinem Fall 360 Tage überschreitet

S = effektiv erbrachte Wochenstundenanzahl

V = zu erbringende Wochenstundenanzahl bei einer Vollzeitbeschäftigung

2. Für die in den von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten bzw. subventionierten Unterrichtseinrichtungen zeitweilig bezeichneten oder eingestellten Personalmitglieder:

$$B = (T: 300) \times (S: V)$$

T = Anzahl effektiv während des Referenzjahres geleisteter Tage wobei ein vollständig geleisteter Monat 30 Tage umfasst und die Anzahl der effektiv während des Referenzjahres geleisteten Tage in keinem Fall 300 Tage überschreitet.

S = effektiv erbrachte Wochenstundenanzahl

V = zu erbringende Wochenstundenanzahl bei einer Vollzeitbeschäftigung

## 3. Für die Jungdiplomierten:

Bei einem Personalmitglied, das zum Ende des Referenzjahres noch keine 25 Jahre alt ist, wird auf dessen Antrag hin innerhalb des Referenzjahres ebenfalls die Zeitspanne vom 1. Januar bis zum Dienstantritt berücksichtigt, wenn es seinen Dienst spätestens am letzten Arbeitstag einer Zeitspanne von 4 Monaten antritt, die dem Zeitpunkt folgt, an dem das Personalmitglied seine Studien, die Anrecht auf Kindergeld geben, beendet hat, oder die dem Zeitpunkt folgt, an dem der Lehrvertrag des Personalmitgliedes endete. Der entsprechende Antrag ist bis spätestens 31. Mai des laufenden Jahres beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft einzureichen. Das Beschäftigungsverhältnis wird im Falle der Jungdiplomierten gemäß folgender Formel berechnet:

$$B = (T : Z) \times (S : V) \times ((Y + Z) : 360)$$

T = Anzahl effektiv zwischen dem Dienstbeginn und der Änderung des Dienstverhältnisses geleisteter Tage, wobei ein vollständig geleisteter Monat 30 Tage umfasst und die Anzahl der effektiv während des Referenzzeitraums September bis Dezember geleisteten Tage in keinem Fall 120 Tage überschreitet.

Z = Anzahl effektiv geleisteter Tage zwischen dem 1. September und dem 31. Dezember des Referenzjahres, wobei ein vollständig geleisteter Monat 30 Tage umfasst und die Anzahl der effektiv während des Referenzzeitraums September bis Dezember geleisteten Tage in keinem Fall 120 Tage überschreitet

S = effektiv erbrachte Wochenstundenanzahl

V = zu erbringende Wochenstundenanzahl bei einer Vollzeitbeschäftigung

Y = Anzahl Tage zwischen dem 1. Januar des Referenzjahres und dem Dienstantritt des Personalmitglieds

Bei der Berechnung des Urlaubsgeldes werden folgende Zeitspannen berücksichtigt:

1. die Zeitspannen, für die ganz oder teilweise eine Besoldung gewährt wird;
2. die Zeitspanne eines Elternschaftsurlaubes;
3. die Zeitspanne der Abwesenheit im Rahmen einer Geburt, wie in Artikel 39 des Arbeitsgesetzes vom 16. März 1971 vorgesehen;
4. die Zeitspanne der Abwesenheit aufgrund einer konzertierten Arbeitsniederlegung;
5. die Zeitspanne, während der das Personalmitglied seinen Dienst nicht antreten konnte oder eine Aussetzung erfolgte aufgrund der am 30. April 1962 koordinierten Milizgesetze oder der koordinierten Gesetze vom 20. Februar 1980 über das Statut der Wehrdienstverweigerer, mit Ausnahme der Wiedereinberufung als Disziplinarmaßnahme.

§ 2 Das in Anwendung von § 1 ermittelte Urlaubsgeld wird gegebenenfalls auf den höheren Eurocent aufgerundet.

§ 3 Die Zuordnung der Personalmitglieder zu den in § 1 angeführten Stufen erfolgt in der Anlage zum vorliegenden Erlass anhand der Dienstpostentabellen.«

**Art. 2** - Vorliegender Erlass tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2003 in Kraft, mit Ausnahme der Regelung betreffend die Jungdiplomierten, die am 1. Mai 2007 in Kraft tritt.

**Art. 3** - Der für das Unterrichtswesen zuständige Minister wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 19. Juni 2007

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden  
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und wissenschaftliche Forschung,  
O. PAASCH

—————  
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2007 — 3819

[C - 2007/33062]

**19 JUIN 2007. — Arrêté du Gouvernement modifiant l'arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone du 8 janvier 2004 relatif au pécule de vacances octroyé aux membres du personnel de l'enseignement communautaire et de l'enseignement subventionné**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 29 mai 1959 modifiant certaines dispositions de la législation de l'enseignement, telle que modifiée;

Vu la loi du 1<sup>er</sup> avril 1960 sur les centres psycho-médico-sociaux, telle que modifiée;

Vu la loi du 22 juin 1964 relative au statut des membres du personnel de l'enseignement de l'Etat, notamment l'article 1, tel que modifié;

Vu le protocole n° S5/2007 du 5 juin 2007 contenant les conclusions des négociations menées en séance commune du Comité de secteur XIX pour la Communauté germanophone et du sous-comité prévu à l'article 17, § 2, 3°, de l'arrêté royal du 28 septembre 1984;

Vu l'avis de l'Inspection des Finances, donné le 5 juin 2007;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget et de Personnel, donné le 13 juin 2007;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Vu l'urgence;

Considérant que l'urgence est motivée par le fait que la formule permettant de calculer le pécule de vacances, prévue dans l'arrêté de base du 8 janvier 2004, est erronée, que certaines catégories de personnels ont dès lors involontairement été lésées, de sorte qu'il faut immédiatement adopter une modification afin que le pécule de vacances puisse dorénavant être liquidé correctement;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière d'Enseignement;

Après délibération,

Arrête :

**Article 1<sup>er</sup>.** L'article 3 de l'arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone du 8 janvier 2004 relatif au pécule de vacances octroyé aux membres du personnel de l'enseignement communautaire et de l'enseignement subventionné est remplacé par la disposition suivante :

« Article 3 - Calcul du pécule de vacances

§ 1 - Les membres du personnel visés à l'article 1 ont droit à un pécule de vacances calculé selon la formule suivante :

$$B \times \frac{G}{12} \times P$$

G = rémunération brute annuelle indexée du membre du personnel pour le mois de mars de l'année en cours lors de prestations complètes. Si, au mois de mars de l'année en cours, le membre du personnel ne perçoit plus de rémunération parce qu'il n'est plus en activité de service, « G » correspond alors à la rémunération brute annuelle perçue par le membre du personnel le dernier mois de l'année en cours ou de l'année précédente où il était occupé dans l'enseignement de la Communauté germanophone, multipliée par l'indice du mois de mars de l'année en cours.

P = pourcentage fixé comme suit pour les membres du personnel des différents niveaux :

1° pour les niveaux IV et III

a) 85 % en 2007

b) 92 % à partir de 2008

2° pour le niveau II

a) 85 % en 2007 et 2008

b) 92 % à partir de 2009

3° pour le niveau II+

a) 80 % en 2007, 2008 et 2009

b) 85 % à partir de 2010

4° pour le niveau I

a) 75 % en 2007, 2008 et 2009

b) 80 % à partir de 2010.

B = Régime de travail par catégorie de personnel, calculé selon la formule suivante :

1° Pour les membres du personnel nommés ou engagés à titre définitif dans les établissements d'enseignement et les centres PMS organisés ou subventionnés par la Communauté germanophone, pour les membres du personnel désignés ou engagés à titre temporaire dans les centres PMS organisés ou subventionnés par la Communauté germanophone ainsi que pour les membres du personnel administratif, du personnel de maîtrise, des gens de métier et de service engagés dans les liens d'un contrat de travail :

$$B = (T : 360) \times (S : V)$$

T = le nombre de jours effectivement prestés au cours de l'année de référence, un mois complet comptant 30 jours et le nombre de jours effectivement prestés au cours de l'année de référence ne pouvant dépasser 360;

S = le nombre total d'heures effectivement prestées hebdomadairement;

V = le nombre d'heures à prester hebdomadairement pour un emploi à temps plein.

2° Pour les membres du personnel désignés ou engagés à titre temporaire dans les établissements d'enseignement organisés ou subventionnés par la Communauté germanophone :

$$B = (T : 300) \times (S : V)$$

T = le nombre de jours effectivement prestés au cours de l'année de référence, un mois complet comptant 30 jours et le nombre de jours effectivement prestés au cours de l'année de référence ne pouvant dépasser 300;

S = le nombre total d'heures effectivement prestées hebdomadairement;

V = le nombre d'heures à prester hebdomadairement pour un emploi à temps plein.

3° Pour les jeunes diplômés :

Lorsqu'il s'agit d'un membre du personnel qui n'a pas encore atteint l'âge de 25 ans à la fin de l'année de référence, la période allant du 1<sup>er</sup> janvier de l'année de référence à l'entrée en service est également prise en considération s'il prend son service au plus tard le dernier jour ouvrable d'une période de 4 mois qui suit la date à laquelle il a terminé des études ouvrant le droit aux allocations familiales ou la date à laquelle son contrat d'apprentissage a pris fin, à condition qu'il en fasse la demande au cours de l'année de référence. Cette demande sera introduite au plus tard le 31 mai de l'année en cours auprès du Ministère de la Communauté germanophone. Le régime de travail est calculé comme suit pour les jeunes diplômés

$$B = (T : Z) \times (S : V) \times ((Y + Z) : 360)$$

T = le nombre de jours effectivement prestés entre l'entrée en service et la modification du lien de service, un mois complet comptant 30 jours et le nombre de jours effectivement prestés pendant la période de référence allant de septembre à décembre ne pouvant dépasser 120;

Z = le nombre de jours effectivement prestés entre le 1<sup>er</sup> septembre et le 31 décembre de l'année de référence, un mois complet comptant 30 jours et le nombre de jours effectivement prestés pendant la période de référence allant de septembre à décembre ne pouvant dépasser 120;

S = le nombre total d'heures prestées hebdomadairement;

V = le nombre d'heures à prester hebdomadairement pour un emploi à temps plein;

Y = le nombre de jours entre le 1<sup>er</sup> janvier de l'année de référence et l'entrée en service du membre du personnel.

Sont prises en considération pour le calcul du pécule de vacances les périodes pendant lesquelles le membre du personnel :

- 1° a perçu une rémunération totale ou partielle;
- 2° a bénéficié d'un congé parental;
- 3° a été absent dans le cadre d'une naissance, tel que prévu à l'article 39 de la loi sur le travail du 16 mars 1971;
- 4° a été absent pour cessation concertée du travail;
- 5° n'a pu entrer en fonction ou a suspendu ses fonctions en vertu des lois sur la milice, coordonnées le 30 avril 1962, ou des lois portant le statut des objecteurs de conscience, coordonnées le 20 février 1980, à l'exclusion du rappel par mesure disciplinaire.

§ 2 - Le pécule de vacances déterminé en application du § 1 est, le cas échéant, arrondi au centime d'euro supérieur.

§ 3 - Le classement des membres du personnel dans les niveaux mentionnés au § 1 s'opère dans l'annexe au présent arrêté par le biais des échelles des grades du personnel. »

**Art. 2.** Le présent arrêté produit ses effets le 1<sup>er</sup> mai 2003, à l'exception de la règle relative aux jeunes diplômés, laquelle produit ses effets le 1<sup>er</sup> mai 2007.

**Art. 3.** Le Ministre compétent en matière d'Enseignement est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 19 juin 2007.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux,

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Recherche scientifique,

O. PAASCH

VERTALING

#### MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2007 — 3819

[C — 2007/33062]

**19 JUNI 2007. — Besluit van de Regering tot wijziging van het besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap van 8 januari 2004 betreffende het vakantiegeld toegekend aan de personeelsleden van het gemeenschapsonderwijs en van het gesubsidieerd onderwijs**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 29 mei 1959 tot wijziging van sommige bepalingen van de onderwijswetgeving, zoals gewijzigd;

Gelet op de wet van 1 april 1960 betreffende de psycho-medisch-sociale centra, zoals gewijzigd;

Gelet op de wet van 22 juni 1964 betreffende het statuut van de personeelsleden van het Rijksonderwijs, inzonderheid op artikel 1, zoals gewijzigd;

Gelet op het protocol nr. S5/2007 van 5 juni 2007 houdende de conclusies van de onderhandelingen gevoerd in een gemeenschappelijke zitting van het Sectorcomité XIX van de Duitstalige Gemeenschap en van het subcomité bepaald in artikel 17, § 2, 3°, van het koninklijk besluit van 28 september 1984;

Gelet op het advies van de Inspectie van Financiën, gegeven op 5 juni 2007;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting en Personeel, gegeven op 13 juni 2007;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, vervangen bij de wet van 4 juli 1989 en gewijzigd bij de wet van 4 augustus 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de dringende noodzakelijkheid door het feit gerechtvaardigd is dat de formule voor de berekening van het vakantiegeld, zoals opgenomen in het basisbesluit van 8 januari 2004, verkeerd is, dat bepaalde personeelscategorieën onopzettelijk benadeeld werden en een wijziging derhalve onverwijld moet worden aangenomen, zodat het vakantiegeld voortaan correct kan worden uitbetaald;

Op de voordracht van de Minister bevoegd inzake Onderwijs;

Na beraadslaging,

Besluit :

**Artikel 1.** Artikel 3 van het besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap van 8 januari 2004 betreffende het vakantiegeld toegekend aan de personeelsleden van het gemeenschapsonderwijs en van het gesubsidieerd onderwijs wordt vervangen door de volgende bepaling :

« Artikel 3 - Berekening van het vakantiegeld

§ 1 - De personeelsleden bedoeld in artikel 1 hebben recht op een vakantiegeld, berekend op grond van de volgende formule :

$$B \times \frac{G}{12} \times P$$

G = geïndexeerde brutojaarbezoldiging van het personeelslid voor de maand maart van het lopende jaar bij voltijdse betrekking. Verkrijgt het personeelslid in de maand maart van het lopende jaar geen bezoldiging meer omdat het niet meer in actieve dienst is, dan stemt « G » overeen met de brutojaarbezoldiging die het personeelslid heeft verkregen voor de laatste maand van het lopende jaar of van het voorafgaande jaar waar het in de Duitstalige Gemeenschap in het onderwijs werkte, vermenigvuldigd met het indexcijfer van de maand maart van het lopende jaar.

P = percentage dat voor de personeelsleden van de verschillende niveaus als volgt is vastgelegd :

1° voor de niveaus IV en III

a) 85 % in 2007

b) 92 % vanaf 2008

2° voor het niveau II

a) 85 % in 2007 en 2008

b) 92 % vanaf 2009

3° voor het niveau II+

a) 80 % in 2007, 2008 en 2009

b) 85 % vanaf 2010

4° voor het niveau I

a) 75 % in 2007, 2008 en 2009

b) 80 % vanaf 2010.

B = arbeidstijdregeling berekend per personeelscategorie op grond van de volgende formule :

1° Voor de vastbenoemde of definitief aangestelde personeelsleden van door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde of gesubsidieerde onderwijsinrichtingen of PMS-centra, de tijdelijk aangewezen en tijdelijk aangestelde personeelsleden van de door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde of gesubsidieerde PMS-centra, alsmede de contractuele leden van het administratief personeel, van het meesters-, vak- en dienstpersoneel :

$$B = (T : 360) \times (S : V)$$

T = aantal tijdens het referentiejaar effectief gepresteerde dagen, waarbij een volledige maand 30 dagen telt en het aantal tijdens het referentiejaar effectief gepresteerde dagen in geen geval meer dan 360 belooft

S = aantal uren die per week effectief gepresteerd worden

V = aantal uren die bij voltijdse betrekking per week moeten worden gepresteerd

2° Voor de tijdelijk aangewezen of aangestelde personeelsleden van door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde of gesubsidieerde onderwijsinrichtingen :

$$B = (T : 300) \times (S : V)$$

T = aantal tijdens het referentiejaar effectief gepresteerde dagen, waarbij een volledige maand 30 dagen telt en het aantal tijdens het referentiejaar effectief gepresteerde dagen in geen geval meer dan 300 belooft

S = aantal uren die per week effectief gepresteerd worden

V = aantal uren die bij voltijdse betrekking per week moeten worden gepresteerd

3° Voor de jonggediplomeerden :

Gaat het om een personeelslid dat op het einde van het referentiejaar nog geen 25 jaar oud is, dan wordt de periode tussen 1 januari van het referentiejaar en de indiensttreding eveneens in aanmerking genomen, indien het personeelslid uiterlijk in dienst is getreden op de laatste werkdag van de vier maanden volgend op de datum waarop het studies heeft beëindigd die het recht op kinderbijslag openen of op de datum waarop zijn leerovereenkomst een einde heeft genomen, en erom verzoekt in de loop van het referentiejaar. Dit verzoek moet ten laatste op 31 mei van het lopende jaar bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap worden ingediend. Voor de jonggediplomeerden wordt de arbeidstijdregeling op grond van de volgende formule berekend :

$$B = (T : Z) \times (S : V) \times ((Y + Z) : 360)$$

T = aantal tussen de indiensttreding en de wijziging van het dienstverband effectief gepresteerde dagen, waarbij een volledige maand 30 dagen telt en het aantal tijdens de referentieperiode, t.w. tussen september en december, effectief gepresteerde dagen in geen geval meer dan 120 belooft

Z = aantal tussen 1 september en 31 december van het referentiejaar effectief gepresteerde dagen, waarbij een volledige maand 30 dagen telt en het aantal tijdens de referentieperiode, t.w. tussen september en december, effectief gepresteerde dagen in geen geval meer dan 120 belooft

S = aantal uren die per week effectief gepresteerd worden

V = aantal uren die bij voltijdse betrekking per week moeten worden gepresteerd

Y = aantal dagen tussen 1 januari van het referentiejaar en de indiensttreding van het personeelslid

Voor de berekening van het vakantiegeld worden in aanmerking genomen de perioden gedurende welke het personeelslid :

- 1° zijn bezoldiging geheel of gedeeltelijk heeft genoten;
- 2° met ouderschapsverlof was;
- 3° afwezig is geweest in het kader van een geboorte, zoals bepaald in artikel 39 van de arbeidswet van 16 maart 1971;
- 4° afwezig is geweest wegens georganiseerde werkonderbreking;
- 5° niet in dienst kon treden of zijn ambtsverrichtingen heeft geschorst krachtens de dienstplichtwetten, gecoördineerd op 30 april 1962, of krachtens de wetten houdende het statuut van de gewetensbezwaarden, gecoördineerd op 20 februari 1980, met uitsluiting van de wederoproeping om tuchttredenen.

§ 2 - Het vakantiegeld bepaald met toepassing van § 1 wordt desgevallend naar de hogere eurocent afgerond.

§ 3 - De klassering van de personeelsleden in de niveaus vermeld in § 1 gebeurt in de bijlage bij dit besluit door middel van de weddeschalen verbonden aan de graden van het personeel. »

**Art. 2.** Voorliggend besluit heeft uitwerking op 1 mei 2003, met uitzondering van de regeling voor de jonggediplomeerden, welke op 1 mei 2007 uitwerking heeft.

**Art. 3.** De Minister bevoegd inzake Onderwijs is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 19 juni 2007.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President, Minister van Lokale Besturen,

K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek,

O. PAASCH

## REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

### MINISTERE DE LA REGION WALLONNE

F. 2007 — 3820

[2007/202796]

#### 30 AOUT 2007. — Arrêté du Gouvernement wallon relatif au montant maximal et aux conditions d'attribution des jetons de présence des membres des organes de gestion et des émoluments du président et d'un vice-président du conseil d'administration d'une société de logement de service public

Le Gouvernement wallon,

Vu le Code wallon du Logement institué par le décret du 29 octobre 1998, notamment l'article 148<sup>quater</sup> tel qu'inséré par le décret du 23 novembre 2006 portant modification du Code wallon du Logement;

Vu le Code de la démocratie locale et de la décentralisation coordonné par l'arrêté du Gouvernement wallon du 22 avril 2004, confirmé par le décret du 27 mai 2004, portant codification de la législation relative aux pouvoirs locaux;

Vu le Code des impôts sur les revenus 1992 coordonné par l'arrêté royal du 10 avril 1992 portant coordination des dispositions légales relatives aux impôts sur les revenus;

Vu l'avis du Conseil d'Etat n° 43.331/2/V, donné le 18 juillet 2007, en application de l'article 84, alinéa 1<sup>er</sup>, 1°, des lois sur le Conseil d'Etat;

Considérant qu'il convient d'uniformiser les pratiques de rémunération des membres des organes de gestion des sociétés de logement de service public en application des principes retenus par le Gouvernement wallon en date du 1<sup>er</sup> mars 2007 pour les rémunérations afférentes à des mandats dérivés;

Sur la proposition du Ministre du Logement, des Transports et du Développement territorial;

Après délibération,

Arrête :

#### CHAPITRE I<sup>er</sup> — Définitions

**Article 1<sup>er</sup>.** Pour l'application du présent arrêté, on entend par :

- 1° Code : le Code wallon du Logement;
- 2° Ministre : le Ministre du Logement;
- 3° Société wallonne : la Société wallonne du Logement;
- 4° société : la société de logement de service public.

#### CHAPITRE II. — Des jetons de présence alloués aux membres du conseil d'administration et des autres organes de gestion ainsi qu'au président et à un vice-président du conseil d'administration

##### Section 1<sup>re</sup>. — Des jetons de présence alloués aux membres du conseil d'administration et des autres organes de gestion

**Art. 2.** § 1<sup>er</sup>. Le montant du jeton de présence à une réunion du conseil d'administration alloué par l'assemblée générale de la société aux administrateurs ne peut être supérieur au montant du jeton de présence d'un conseiller provincial en vertu de l'article L2212-7, alinéas 2 et 3, du Code de la démocratie locale et de la décentralisation.

§ 2. Sans préjudice de l'application de l'alinéa 2 du présent paragraphe, aucun avantage en nature ne peut être octroyé aux administrateurs en sus du jeton de présence.

Pour l'application du présent article, ne sont pas considérés comme des avantages en nature l'assurance contractée par la société pour couvrir la responsabilité civile, y compris l'aide judiciaire, qui vient à charge, à titre personnel, des administrateurs lors de l'exercice normal de leur fonction ainsi que l'assurance tous risques que la société contracte pour couvrir les risques encourus par les membres du conseil d'administration utilisant leur véhicule personnel dans le cadre de leurs fonctions à l'occasion de déplacements autorisés par l'organe compétent.

**Art. 3.** § 1<sup>er</sup>. Un jeton de présence peut être alloué par l'assemblée générale aux membres d'un organe de gestion autre que le conseil d'administration, en ce compris aux membres désignés par le conseil d'administration pour faire partie du comité d'attribution de logements.